

Brennnessel

Bündnis 90 / Die Grünen Salzkotten

politisch, parteiisch

Kommunalwahl 2009

Zeit für Veränderung

(ab) Am 30. August ist in NRW Kommunalwahl. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, Ihnen unsere politischen Ansichten und Visionen vorzustellen und um Ihre Stimme zu werben.

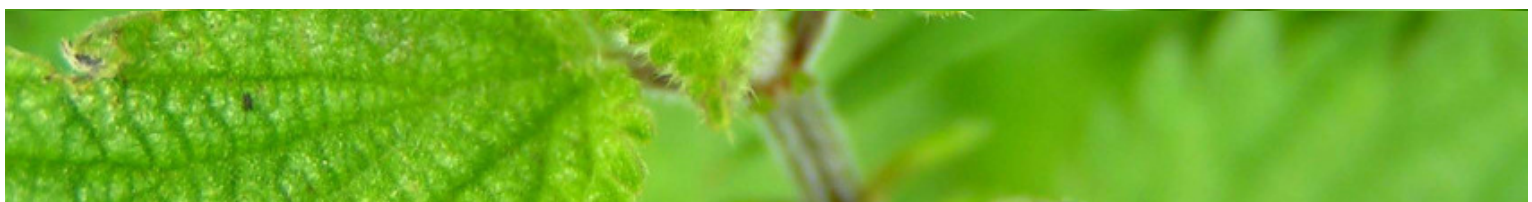
Seit 2004 gibt es wieder Grüne im Stadtrat der Stadt Salzkotten. Fünf Jahre, in denen wir versucht haben, der Stadtpolitik grüne Nuancen zu geben, und das nicht nur in den Ratsitzungen. Über unsere Brennnessel und die Presse schafften wir Öffentlichkeit. Wenn es sich aus unserer Arbeit ergab, haben wir Anträge an den Rat gestellt. Häufig genug wurden diese Anträge abgeschmettert. Das kann manchmal frustrierend sein, aber wir lassen uns die Motivation und den Spaß nicht verderben. Wir sehen es wie Samen aussäen und pflegen. Manchmal dauert es eben, bis auch die CDU erkannt hat, dass unsere Vorschläge in die richtige Richtung gehen – dann ist die Ernte reif. Auch wenn die CDU es dann als ihren Erfolg verbucht: Der Same war grün.

Manchmal wurden unsere Ideen auch sofort aufgegriffen, zum Beispiel unser Antrag zu Fahrradverkehrssicherheit in unserer Stadt. Es ist ja eigentlich kein Wunder, dass die CDU in Salzkotten augenscheinlich Schwierigkeiten damit hat, andere Fraktionen im Rat anzuerkennen. Schließlich wird das

Salzkottener Rathaus seit Jahrzehnten von der CDU mit einer absoluten Mehrheit beherrscht – die Zustim-

mung anderer wird ja gar nicht benötigt. Oft entstehen so „zweitklassige“ Lösungen,

weiter auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

da das Fachwissen und der politische Verstand der Anderswählenden unerwünscht sind.

Dieses langandauernde Machtverhältnis hat die Stadtführenden auch dazu verleitet, sich auf der absoluten Mehrheit auszuruhen. Anstatt innovative Konzepte für die Stadtentwicklung zu entwerfen, wird immer nur auf aktuelle Situationen reagiert. Anstatt die Zukunft der Stadt im Auge zu haben, wird Politik für den Augenblick praktiziert.

Ein anschauliches Beispiel hierfür ist der Haushaltsplan der Stadt.

Zur Zeit verdient die Stadt viel Geld mit dem Verkauf neuer Bauplätze. Das spült viel Geld in die Stadtkasse, der Schuldenberg wird nach und nach abgebaut – auf den ersten Blick eine erfreuliche Entwicklung. Wir freuen uns natürlich auch darüber, wenn unsere Stadt weiter wächst. Aber auch Salzkotten wird irgendwann vom demographischen Wandel erfasst werden – und dann werden die Einnahmen der Stadt dramatisch einbrechen. Ideen, wie es danach weitergehen soll, gibt es nicht.

Wir möchten diese schwar-

zen Krusten in Salzkotten weiter aufbrechen und werben daher um Ihre Stimme.

Dazu haben wir in dieser Brennnessel einige Themen aufgegriffen, die uns wichtig sind und mit denen wir Ihnen unser grünes Profil deutlich machen wollen. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit – es gäbe noch zu vielen Themen etwas zu sagen. Wenn Sie ein Thema vermissen, das Ihnen wichtig ist, zögern Sie bitte nicht, uns darauf anzusprechen; wir stellen Ihnen gerne unsere Sicht der Dinge dar.

Verkehrssicherheit Radwege

(jk) Für die Grünen ist es schon immer ein besonderes Anliegen gewesen, sich für die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer einzusetzen. In einer Radwegeschau konnten wir viele Schwachstellen und Gefahrenpunkte im Salzkottener Radwegenetz erkennen.

Diese Schwachstellen und Gefahrenpunkte wurden von uns aufgezeigt und mit konkreten Verbesserungsvorschlägen in einen Antrag in den Bauausschuss gebracht, wo den meisten Vorschläge zugestimmt wurde und diese nun umgesetzt werden. Es gibt jedoch noch einige Problemstellen, an denen unsere Meinung nicht von der Verwaltung geteilt wird und alles beim alten bleiben soll. Insbesondere die Situation an den Kreisverkehren und der Gefahrenstelle von Sobbe/Westernorturm wollen wir daher noch einmal mit Experten besprechen und auch hier gute und sichere Lösungen anbieten. Verbesserungen wie

der Ausbau von Radwegen (z. B. Radwegeverlängerung Richtung Hagebaumarkt/ Injoy oder eine bessere Verbindung nach Paderborn), die nicht in die Zuständigkeit der Stadt Salzkotten fallen, werden wir mit Grünen des Kreises, des Landes und des Bundes durchzusetzen versuchen.

Den Antrag der Grünen und unsere Vorschläge finden sie auf unserer Homepage. Falls sie noch andere Problemstellen im Radwegenetz finden, mailen Sie uns oder rufen Sie an, damit wir Salzkotten zu einer Stadt machen können, in der das Fahrrad zu einem sicheren und wichtigen Fortbewegungsmittel wird.



Radweg entlang der B1

Wir wollen für Sie in den Salzkottener Rat



Listenplatz 1

Anne Birkelbach
Gesamtschullehrerin
33 Jahre
Verheiratet, 2 Kinder
Politische Schwerpunkte:
Schule
Haushaltspolitik
Frauen



Listenplatz 2

Jürgen Kemper
Angestellter
52 Jahre
Verheiratet, 3 Kinder
Politische Schwerpunkte:
Energie
Verkehr
Stadtentwicklung



Listenplatz 3

Wolfgang Dehlinger
Sozialarbeiter (Diakon)
43 Jahre
Verheiratet, 2 Kinder
Politische Schwerpunkte:
Schule
Familie
Gentechnik

Familienfreundliche Innenstadt

(jk) Zur Zeit findet in Salzkotten eine heftige Diskussion um die Steuerung der Einzelhandelsnutzung in einer innerstädtischen Kernzone statt. Wir Grünen befürworten die von einer großen Mehrheit beschlossenen Bebauungsplanänderungen.

Denn wir möchten unsere Innenstadt mit Menschen beleben und ihnen eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Große Märkte auf der grünen Wiese oder am Stadtrand bieten zwar eine vereinfachte Anfahrt durch „Alles an einem Ort“, aber sie gefährden kleine inhabergeführte Geschäfte in der Innenstadt. Wenn die FDP behauptet, die oben genannten Beschlüsse würden Vielfalt in Salzkotten verhindern, hat sie die grundlegende Idee dahinter nicht verstanden.

Den derzeit laufenden Prozess zu Entwicklungsperspek-

tiven für die Salzkottener Innenstadt werden wir kritisch und konstruktiv begleiten und dabei vor allem die Familienfreundlichkeit im Auge haben.

Eine wichtige Maßnahme ist unserer Meinung nach die Aufwertung des zu einem Parkplatz verkommenen Marktplatzes. Die Aufenthaltsqualität ließe sich durch kleine gestalterische Elemente unserer Meinung nach leicht verbessern: Durch stärkere Einbeziehung des Wassers von Kütffelsen und Vielser Bach, attraktive Spielgeräte und gemütli-

che Sitzmöglichkeiten würde der Marktplatz ein ganz anderes Gesicht erhalten.

Niemand sitzt gern in einer Außengastronomie, wenn die Autos praktisch direkt neben den Tischen stehen. Eine Möglichkeit wäre hier ein partielles Parkverbot am Abend und an Sonn- und Feiertagen – Parkplätze haben wir schließlich genug. Es ließen sich sicher viele Familien in die Innenstadt locken, um den Platz zu einem Treffpunkt für Jung und Alt zu machen.

Schule der Zukunft

(wd) „Ein dreizügiges Gymnasium für Salzkotten“ – das war die Vision, mit der Michael Dreier für die CDU zur letzten Kommunalwahl antrat. Schon damals war das für uns Grüne keine Vision, sondern ein Griff in die Klamottenkiste alter Zeiten.

Zum Glück ist es still geworden um die damalige Vision unseres Bürgermeisters. Das freut uns Grüne – und gleichzeitig vermissen wir in der Stadtpolitik eine wirkliche, eine tragfähige Vision für unsere Schulen: Welche Bildung brauchen unsere Kinder in Zukunft? Wie sieht die familienfreundliche Schule der nächsten 20 Jahre aus?

Dass die Kindergärten in Salzkotten gut ausgestattet werden, unterstützen wir sehr. Schrittweise ist unser Ziel, die Kindergartengebühren zumindest im letzten Kindergartenjahr abzuschaffen.

Alle Grundschulen im Gemeindegebiet sollen „Verlässliche Grundschulen“ werden. Dieser in anderen Kommunen schon weit verbreitete Standard bedeutet, dass alle Klassen immer mindestens von 8 bis 11.30 Uhr Unterricht haben. Eltern, die gerne in Teilzeit arbeiten wollen, haben dann die Gewissheit, dass ihre Kinder am ganzen Vormittag in der Schule sind.

Darüber hinaus soll das Angebot der Offenen Ganz-

tagsgrundschule dem Bedarf gemäß ausgebaut werden.

In der Liborius-Grundschule besteht die Chance,

brauchen wir in Salzkotten eine zukunftsfähige Vision: Auch bei uns werden die Hauptschulen die nächsten 10 Jahre in der jetzigen Form nicht überleben. Wir brauchen eine Schulform, in der Kinder mit verschiedenen Begabungsprofilen miteinander lernen können.

An sich sind unsere Voraussetzungen ideal: Wir haben ein attraktives Schulzentrum in Salzkotten. Dort können alle Kinder bis einschließlich der 10. Klasse gemeinsam lernen. Danach können die Kinder, die einen höheren Schulabschluss anstreben, die verschiedenen Fachschulen in den Nachbarkommunen besuchen. Und wenn Herr Dreier tatsächlich erreichen will, dass man in Salzkotten ein Abitur machen kann, dann kann diese Gemeinsame Schule mit einem Zweig ausgebaut werden, der hier zum Abitur führt.

Diese „Gemeinsame Schule“ – oder „moderne Gesamtschule“ ist tatsächlich eine Vision für Salzkotten. Wenn wir schnell genug sind, würde sich wahrscheinlich bald das Bild um-



einen Zug der Schule (das heißt jeweils eine der Jahrgangsklassen) als richtige Ganztagschule einzurichten. Diese Schulform wird von allen Bildungsexperten als die beste empfohlen. Wir fordern sie schon seit 5 Jahren.

Und für den Bereich der weiterführenden Schule

Schwimmunterricht in Zukunft...

Das neue Lehrschwimmbecken an der Sälzer Lagune wird die Möglichkeiten des Schwimmunterrichtes an der Liborius-Grundschule verändern. Um diese Veränderungen einschätzen zu können, fragten wir in Scharmede nach, wie dort der Schwimmunterricht organisiert ist.

Die Grundschule Scharmede kann z. Zt. für ihre 3. Klasse eine Unterrichtsstunde Schwimmen pro Woche anbieten. Die Zeit einer weiteren Unterrichtsstunde wird für die Fahrt benötigt. Im Sommer nutzt die Grundschule bei schönem Wetter die Sälzer Lagune für den Unterricht in Klasse 3.

Die Liborius-Grundschule führt in den Klassen 3 und

4 und zum Teil auch in den 2. Klassen Schulschwimmen durch. Das gelingt, weil der Weg zur Schwimmhalle so kurz ist und damit

nützen.

Diese Vorteile werden durch die Standortverlagerung der neuen Lehrschwimmhalle an die Sälzer Lagune entfallen. Dann wird auch die Liborius-Grundschule für das Schwimmen eine Unterrichtsstunde für den Weg zur Schwimmhalle und zurück verwenden müssen. Nicht zuletzt kostet der Transport der Kinder von der Liborius-Schule zur Sälzer Lagune Geld.

Wir Grünen befürchten, dass die Liborius-Grundschule am neuen Standort das bisher gute Schwimmangebot für die Klassen 2 bis 4 nicht erhalten können wird. Ob dann auch in Salz-

kotten nur noch die Kinder der 3. Klasse schwimmen gehen können?



der Unterricht nur eine Schulstunde beansprucht. Durch die Nähe kann die Liborius-Grundschule auch alle freien Übergangszeiten

kehren: Es würden nicht mehr unzählige Salzkotter Kinder jeden Morgen mit dem Bus nach Geseke, Paderborn oder Büren fahren müssen. Vielmehr würden Kinder aus Geseke, Büren und womöglich Delbrück einen Antrag stellen, in Salzkotten eine moderne Schule besuchen zu dürfen.

...und das Schulschwimmbad?

Seit Jahren zieht sich diese Tragödie hin: Die alte Schwimmhalle ist marode und muss endlich ersetzt werden.

Der Plan, das Schulschwimmbad an den Ort der Sälzer Lagune zu verlegen, ist für uns Grüne weiter-

hin Unsinn. Nicht zuletzt seit allen deutlich wurde, dass wir als Kommune auf lange Sicht nicht in Geld schwimmen werden, ist jeder Traum von der Erweiterung des Freibades zum Hallenbad an der Sälzer Lagune zur Spinnerei geworden.

Eine Verlegung der Schulschwimmhalle weg von der

weiter auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Liboriusgrundschule – die von fast 50% aller Grundschul Kinder unserer Kommune besucht wird – würde eine erhebliche Einschränkung des Schwimmunterrichtes bedeuten. Die Wegekosten für die Fahrten zum anderen Standort würden unsere Stadtkasse jedes Jahr belasten.

Die Erneuerung der Schulschwimmhalle am alten Standort wäre dagegen nach unserer Ansicht sofort möglich: Die Baukosten wären günstiger als an der Sälzer Lagune. Und wir könnten – anders als beim Neubau an der Sälzer Lagune – Mittel aus dem Konjunkturpaket einsetzen.

Wir Grünen setzen uns darum für ein Schulschwimmbad am alten Standort ein. Die Planungen müssen sofort wieder aufgenommen werden. Im Winter 2010 könnte der Unterricht endlich in einer modernen Schwimmhalle begonnen werden.

Salzkotten braucht ein Klimaziel

(wd) Wenn wir die Klimakatastrophe irgendwie noch abwenden wollen, müssen wir den Temperaturanstieg auf zwei Grad begrenzen. Wie ein Mantra wiederholen alle Klimaforscher der Welt diese Aussage seit Jahren. Selbst Amerika hat das verstanden und lenkt in der Klimapolitik endlich ein.

Doch was geschieht in Salzkotten? In den letzten 5 Jahren haben wir Grünen immer wieder die Klimapolitik in den Rat gebracht. Dass wir damit nur minimalen Erfolg hatten, liegt an der Mehrheit derer im Rat, die noch nicht verstanden haben, dass wir alle den CO₂-Ausstoß jetzt drastisch begrenzen müssen, wenn wir die zwei Grad erreichen wollen.

Schon vor drei Jahren forderten wir, dass die Stadt Salzkotten für alle öffentlichen Gebäude einen Energiepass erstellen lässt. Dass dies versäumt wurde rächte sich in diesem Frühjahr bitter: Große Mittel aus dem Konjunkturprogramm können zur energetischen Gebäudesanierung



eingesetzt werden. Nur weiß die Verwaltung leider nicht, in welchen Gebäuden

die meiste Energie verloren geht, weil der Energiepass fehlt. Anstatt mit den Mitteln die Gebäude energetisch zu sanieren, bei denen am meisten Energie verloren geht, muss die Stadt Salzkotten nun nach dem Gefühl entscheiden, wo welche Maßnahme durchgeführt wird.

Eine weitere Forderung von uns ist ebenfalls alt: Öffentliche Gebäude sollen für Bürgersolaranlagen frei gegeben werden: Die Stadt vermietet an ihre Bürger die Dachflächen, damit dort Photovoltaikanlagen entstehen können. Die Mehrheit im Rat war wieder dagegen: Sie wollte, dass nur Vereine

diese Möglichkeit des klimapolitischen Einsatzes nutzen können. Der Heimatverein in Niederntudorf plante damals eine Anlage für das Bürgerhaus in Tudorf. Inzwischen ist erst eine weitere Anlage auf der Grundschule Salzkotten hinzugekommen. Andere Kommunen sind hier Salzkotten voraus: Nach Paderborn hat inzwischen auch Lichtenau seine öffentlichen Dächer für Bürgersolaranlagen

frei gegeben.

Zu teuer und nicht wichtig genug erschien der Ratsmehrheit unser Vorschlag, auf der Homepage der Stadt Salzkotten eine Solar-dachbörse einzurichten: Wer ein Dach für Photovoltaik vermieten möchte, könnte dies dort einstellen und wer in eine Anlage investieren will, könnte dort die geeignete Dachfläche finden.

Es ist tatsächlich so: In Sachen Klimapolitik ist Salzkot-

ten weiter zurück als Amerika es unter George Bush war. Und dies, obwohl unser Bürgermeister aus der Energiebranche kommt.

Ein Ziel kann nur erreicht werden, wenn man es kennt. Wir Grünen fordern, dass Salzkotten sich klare Klimaziele steckt, so wie dies andere Städte schon getan haben. Und wir müssen sofort mit der Erreichung dieser Ziele anfangen:

Öffentliche Gebäude dürfen nur noch mit CO₂-neutralen Heizungen gebaut werden.

Anreize für Bauherren müssen das CO₂-freie Haus fördern.

Der städtische Fuhrpark – inklusive des bürgermeisterlichen Dienstaautos – muss bei PKWs auf unter 120g CO₂/100 km gebracht werden.

Die Stadt soll – so wie das Erzbistum Köln – als großer Stromabnehmer zu einem Ökostromanbieter wechseln, der schon heute CO₂-freien Strom anbietet.

Es gibt unzählig viele Möglichkeiten – und fast alle sparen auf lange Sicht viele Kosten ein. Wie sollen wir die Klimakatastrophe in den Griff bekommen, wenn Kommunen so tun, als ginge sie dieses Thema nichts an? Die Zeit drängt.

Kürzlich...

Also wissen Sie, kürzlich, da lag ich in der Sonne und döste so vor mich hin. Und döste und träumte.

Und träumte, es wäre das Jahr 2030. Mann, was hat es sich gemacht, mein gutes Salzkotten:

„CO₂-freie Stadt“ prangte ein Schild schon am Ortseingang.

Und direkt dahinter ein Traktor mit „Gentechnik-

freie Kommune“. Meine Güte, was sind die frei hier, dachte ich. Etwas links der Kindergarten Papenbreite: „Kostenfreier Kindergarten“. Ich musste mich setzen und alle Kinder winkten mir zu.

Nein, sie winkten nicht mir: Da sauste Michi Dreier daher mit so einem Elektro-Velo-Mobil. Etwas ergraut, aber noch immer voller Energie. Auf mein

„Hallo Herr Bürgermeister“ sagte er: „Nicht doch: Ich habe gewechselt: Dreiers Energie Salzkotten. Ich mache jetzt die Energie in Salzkotten. Komplett erneuerbar und das Stromnetz gehört uns auch.“

„Aber wer ist dann Bürgermeister?“

Michi – schon halb auf dem Dach bei den Sonnenplatten – ruft: „Das ist doch Lieselotte Grüner!“ Mir

schwindelte: eine Bürgermeisterin und dann noch eine Grüne...

Ich hatte wohl doch zu viel Sonne abbekommen, meint...



Ihr Salzköter

Gegen Fluglärm

Wir sind auf der Seite der Einwohner von Obern- und vor allem Niederntudorf, wenn es um die Lärmbelästigungen durch den Flughafen Paderborn-Lippstadt geht. Die Einflussmöglichkeiten des Rates der Stadt Salzkotten sind aber nur sehr gering, da die Stadt keine Anteile am Flughafen hat. Die Stadt hat lediglich einen Sitz in der Fluglärmkommission, diese hat aber nur beratenden Charakter. Um uns für die Fluglärmgeschädigten einzusetzen, nutzen wir daher unsere guten Kontakte zu den Grünen in Kreis und Land.

Wahl ab 16

Bei den Kommunalwahlen kannst du schon ab 16 Jahren mitmischen und Einfluss darauf nehmen, wer deine Meinung im Rat vertritt und wer der/die neue Oberbürgermeister/in bzw. Bürgermeister/in oder Landrätin/Landrat wird.

Briefwahl nutzen

Sie sind am Tag der Wahl im Urlaub oder können aus einem anderen Grund am 30. August nicht zur Wahl gehen? Dann nutzen Sie doch einfach die Möglichkeit der Briefwahl und geben Sie uns schon vorab Ihre Stimme.

Ihre Meinung

Das Echo zu unseren bisherigen Brennesseln ist durchweg positiv ausgefallen. Damit wir in Zukunft besser werden können, sind wir auch weiter an Ihrer Meinung interessiert. Schreiben Sie uns eine Mail, einen Brief, rufen Sie uns an oder kommen Sie zu unseren Monatstreffen.

Mitmachen erwünscht

Die grüne Arbeit lebt vom Mitmachen. Wenn Sie Lust haben mit uns über aktuelle Themen in Salzkotten und dem Rest der Welt zu reden, dann schauen Sie doch einmal bei unseren Monatstreffen vorbei. Dabei kommt auch der Spaß an der Politik nicht zu kurz. Wir treffen uns in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr. Am besten kurz per Telefon oder e-mail melden und bei unseren Treffen vorbeikommen.

Spenden

Politik und auch diese Ausgabe der Brennessel kosten wie fast alles im Leben Geld. Da wir uns in Salzkotten ausschließlich über Spenden finanzieren, würden wir uns freuen, wenn Sie uns mit einem kleinen Beitrag unterstützen. Die Spende ist natürlich steuerlich absetzbar. Kontaktieren Sie hierzu unseren Kassierer Jürgen Kemper, Schützenstraße 1, kasse@gruene-salzkotten.de 05258/8332.

Partei ergreifen - Werde Mitglied bei Grün!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind eine quicklebendige Partei. Wir wollen wachsen, in jeder Hinsicht. Dabei kommt es auf jede/n an. Nur starke Grüne sind ein Garant für ökologische Modernisierung und neue soziale Gerechtigkeit. Unter <http://www.gruene.de> können Sie online einen Mitgliedsantrag stellen. Oder Sie kontaktieren uns direkt (siehe oben). Wir senden Ihnen umgehend einen Mitgliedsantrag oder weitere Informationen zu.

Impressum

Auflage 4500
Bündnis 90/Die Grünen
OV Salzkotten

ViSdP:

Carsten Birkelbach
Tempelweg 3f
33154 Salzkotten

tel: 05258/980108

email:

info@gruene-salzkotten.de

<http://gruene-salzkotten.de>

Redaktion

Carsten Birkelbach (cb)
Anne Birkelbach (ab)
Wolfgang Dehlinger (wd)
Jürgen Kemper (jk)

Titelbild + Salzköter:

www.pixelio.de
Weitere Bilder:
Wolfgang Dehlinger
Carsten Birkelbach

Satz:

Carsten Birkelbach

Erstellt mit:

scribus [www.scribus.net]
gimp [www.gimp.org]
inkscape [www.inkscape.org]
OpenOffice.org

Wir arbeiten mit im Salzkottener Stadtrat

Anne Birkelbach
(Fraktionsvorsitzende,
Hauptausschuss, Finanzen,
Schule, Familie, Soziales,
Rechnungsprüfung)
Jürgen Kemper (Rat, Bauen,
Wahlen)
Carsten Birkelbach (Wasser,
Abwasser, Bäder)
Siegfried Streicher (Kultur,
Jugend und Sport)